

## Testen Sie Ihr persönliches Darmkrebsrisiko!

Mit den folgenden Fragebogen, der von der Felix-Burda-Stiftung konzipiert und bereitgestellt worden ist, können Sie selbst herausfinden, ob in Ihrer Familie ein erhöhtes Risiko für eine familiäre Darmkrebserkrankung vorliegt. Wichtig ist, dass Sie möglichst genau in Erfahrung bringen, wer in der Familie **Darmkrebs oder Darmpolypen** hat oder hatte und in **welchem Alter** diese Erkrankungen aufgetreten sind.

Bei den meisten Formen von erblichem Darmkrebs lässt sich das Erkrankungsrisiko durch Befolgen entsprechender Vorsorgeregeln **sehr deutlich reduzieren**. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über Ihr persönliches Darmkrebsrisiko und nehmen Sie die Chance, die die Darmkrebsvorsorge Ihnen bietet, wahr!

**Darmkrebs ist die einzige Krebserkrankung, die sich nahezu hundertprozentig verhindern lässt. Darmkrebsvorsorge rettet Leben!**

1. Ja  Nein  In meiner Familie ist **ein direkter Verwandter** (Eltern, Geschwister oder Kinder) an Darmkrebs erkrankt.
2. Ja  Nein  In meiner Familie ist **ein direkter Verwandter** (Eltern, Geschwister oder Kinder) **vor dem Alter von 50 Jahren** an Darmkrebs erkrankt.
3. Ja  Nein  In meiner Familie wurde bei **einem direkten Verwandten** (Eltern, Geschwister oder Kinder) ein **Darmpolyp** (Adenom) vor dem Alter von **50 Jahren** erkannt.
4. Ja  Nein  In meiner Familie sind **drei oder mehr Verwandte** an Darmkrebs, Magenkrebs, Gebärmutterkrebs, Eierstockkrebs, Nierenbecken- oder Harnleiterkrebs erkrankt.

### Vorsorgeempfehlungen

Falls Sie **alle Fragen** mit **Nein** beantwortet haben, besteht in Ihrer Familie **kein erhöhtes Risiko** für eine Darmkrebserkrankung. **Es reicht, wenn alle Familienmitglieder im Alter von 50 Jahren mit der Darmkrebsvorsorge beginnen**. Die Krankenkassen zahlen einen jährlichen Stuhlbluttest ab 50 Jahren und eine Darmspiegelung ab 55 Jahren.

Falls Sie ausschließlich **Frage 1** mit **Ja** beantwortet haben, **könnte** in Ihrer Familie **ein erhöhtes Risiko für eine Darmkrebserkrankung** vorliegen. **Alle direkten Verwandten** (Eltern, Geschwister und Kinder) der an Darmkrebs erkrankten Person sollten sich dann vom Hausarzt oder Internisten beraten lassen, ob zusätzliche Vorsorgemaßnahmen notwendig sind.

Falls Sie eine oder mehrere der **Fragen 2 bis 4** mit **Ja** beantwortet haben, **könnte** in Ihrer Familie **eine erbliche Form von Darmkrebs** vorliegen. **Alle direkten Verwandten** (Eltern, Geschwister und Kinder) der an Darmkrebs erkrankten Personen haben dann **ein stark erhöhtes Risiko** für eine Darmkrebserkrankung und sollten sich **unbedingt** vom Hausarzt oder Internisten über geeignete Vorsorgemaßnahmen beraten lassen. Sprechen Sie uns einfach an, gerne beraten wir Sie!

## Medizinische Versorgungszentren

MVZ Hochfranken - Hof - Münchberg - Naila - Rehau

MVZ Helmbrechts